

Einladung

zu einer Filmvorführung des **Osteuropa-Instituts**

in Zusammenarbeit mit dem Kinotheater **Krokodil – Kino für russischen Film**

am **10. Januar 2007** um **21 Uhr**:

## Zirkus (Sowjetunion 1936)

Deutsche Fassung (russ. Cirk), Mosfilm,  
90 min, s/w

Regie: Grigorij Aleksandrow

Drehbuch: Grigorij Aleksandrow

Kamera: Wladimir Nilsen, Boris Petrow

Musik: Isaak Dunaewskij (Liedtexte von  
Wasilij Lebedew-Kumatsch)

Darsteller: Ljubow Orlowa, Jim Patterson,  
Jewgenija Melnikowa, Wladimir Wolodin,  
Sergej Stoljarow, Pawel Massalskij, Alek-  
sandr Komissarow, Emmanuil Geller



"Die amerikanische Zirkusakrobatin Marion Dixon führt in Moskau ihre Glanznummer vor. Ihr Manager, der finstere Deutsche Kneischitz, erpresst sie mit dem Geheimnis ihres unehelichen schwarzen Babys, das sie vor der Welt verborgen hält.

Als sie sich in den russischen Akrobaten Martynov verliebt und Kneischitz sie daraufhin in der Zirkusarena bloßstellen will, tritt eine unerwartete Publikumsreaktion ein: Die Zirkusbesucher reichen das schwarze Kind freudig herum und singen ihm ein Wiegenlied, was Marion endgültig dazu bewegt, in der Sowjetunion zu bleiben."

Diese Musikkomödie, deren Titelsong in den späten 1930er Jahren zur inoffiziellen Staatshymne avancierte, ist einer der erfolgreichsten Filme der Sowjetunion und ein Musterbeispiel für den Versuch der Stalinzeit, ein „rotes Hollywood“ zu schaffen. Der Film brachte erstmals die Anforderungen eines unterhaltsamen „Kinos für Millionen“ mit den ideologischen Kriterien des Sozialistischen Realismus in Einklang und machte deren Hauptdarstellerin Ljubow Orlowa zur populärsten Filmdiva des Landes.

(Die Filmvorführung findet im Rahmen des Hauptseminars Brunnbauer/Schwartz „Sowjetische Sozial- und Kulturgeschichte“ statt)

**Ort:** Kino Krokodil, Greifenhagener Straße 32, 10437 Berlin, Tel. 030 44 04 92 98  
(ab 19.00 Uhr), Web: <http://www.kino-krokodil.de>, S+U SCHÖNHAUSER ALLEE